Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XIV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Понедѣльникъ, 4. Іюля.

№ 74. Montag, 4. Juli. 1866.

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen
und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Vom Livländischen Gouverneur wird in Folge Antrags des Herrn General-Gouverneurs der Ostseegouvernements den Stadt- und Land-Polizeibehörden, sowie Guts- und Pastorats-Verwaltungen des Livländischen Gouvernements hiermit aufgetragen, dem Herrn Akademiker der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, wirklichen Staatsrath Sawitsch und dem Herrn Adjunct-Astronom des Nicolajewschen Astronomischen Observatoriums, Capitain vom Corps der Topographen Smislow, welche von der Akademie der Wissenschaften auf drei Sommermonate d. J. nach den Gouvernements Livland, Kurland und Wilna zur Beobachtung der Abweichungen der Schwerkraft an denjenigen Orten, über welche der in Rußland ausgemessene Meridianbogen geht, abgeordnet worden sind, in Erfüllung des ihnen von der Akademie gewordenen Auftrages, wenn erforderlich behilflich zu sein. Nr. 5986.

Vom Livländischen Gouverneur wird in Folge Antrags des Herrn General-Gouverneurs der Ostseegouvernements hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Herr und Kaiser auf den allerunterthänigsten Vortrag des Chefs der Gensdarmen Allerhöchst zu befehlen geruht hat, die **Durchsicht der Passagierpässe und Bagage** der auf der Riga-Dünaburger Eisenbahn reisenden Personen **einzustellen.** Nr. 5985. 3

Vom Livländischen Gouverneur wird in Folge Circulairvorschrift des Herrn Gehilfen des Ministers des Innern den Stadt- und Land-Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements aufgetragen, **Nachforschungen** nach dem Aufenthalt des Kavallerie-Obristen **Priklonsky,** welcher mittelst Allerhöchsten Prikases vom 17. Juli 1865 zum Commandeur der Reserve-Escadron des 13. (Narwaschen) Husaren-Regiments Sr. Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Constantin Nicolajewitsch ernannt und da er sich nicht zum Dienste gestellt, aus demselben ausgeschlossen worden ist, anzustellen und im Ermittelungsfalle sofort darüber zu berichten, den Obrist Priklonsky aber mittelst Reversals zu verpflichten, seinen Aufenthaltsort ohne Genehmigung des Hauptstabes nicht zu verlassen. Nr. 5987.

In Folge Requisition des Livländischen Gouvernements-Militairchefs wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hiemit sämmtlichen Land- und Stadt-Polizeibehörden Livlands aufgetragen, nach den zeitweilig beurlaubten Gemeinen Trafim **Reunow** und Michei **Jwanow,** welche in dem von ihnen angegebenen Aufenthaltsort Riga nicht zu ermitteln gewesen sind, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle anher zu berichten. Nr. 1981.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hiermit sämmtlichen Land- und Stadt-Polizeibehörden Livlands aufgetragen, den durch die in der Livländischen Gouvernements-Zeitung Nr. 61 vom 1. Juni c. enthaltene Publication sub Nr. 1748 veranlaßten **Nachforschungen** nach dem aus den Anstalten zu Alexandershöhe entwichenen Sträfling Jakow Semenow **Jeschow keinen weiteren Fortgang zu geben,** da derselbe bereits ergriffen worden ist. Nr. 1998.

No Widsemmes gubernijas waldischanas zaur scheem rakstеem teek sinnams darrihts, ka teem, kam pee augstizeeniga Widsemmes, Kursemmes un Igaunu-semmes general-gubernatora kahda darrischana, tee lai seshdeenâs newehlak kà pulkst. 11 preeksch pusdeenas sawus luhgschanas rakstees eedohd. Nr. 1959.

Anordnungen
und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Die hiesigen vorstädtischen Hausbesitzer, welche verpflichtet sind, Militairpersonen zu bequartieren und diese bei Kasernen-Inhabern zu placiren und einzumiethen gedenken, werden hierdurch aufgefordert und resp. angewiesen, in ihrem eigenen Interesse sich bei der Rigaschen Quartierverwaltung unter Vorweisung der betreffenden Besitzdocumente, baldmöglichst und spätestens bis zum 1. August d. J. zu melden und die erforderliche Anzeige zu machen, da diese Verwaltung solchen Hausbesitzern **eine Ermäßigung und Erleichterung bei Leistung der Militair-Einquartierungsverpflichtung glaubt in Aussicht stellen zu können.**

Riga-Rathhaus, den 1. Juli 1866.

Nr. 115. 3

Здѣшніе форштадтскіе домовладѣльцы обязанные давать военнымъ квартиры, симъ вызываются на случай, если они будутъ намѣрены нанять эти квартиры у содержателей казармъ, въ возможно скоромъ времени и не позже 1. Августа с. г. явиться, въ собственномъ своемъ интересѣ съ предъявленіемъ подлежащихъ документовъ о владѣніи ихъ домами, въ Рижское Квартирное Правленіе, такъ какъ сіе Правленіе имѣетъ въ виду доставить таковымъ домовладѣльцамъ облегченія при отбываніи ими квартирной повинности въ отношеніи къ военнымъ.

Рига-Ратгаузъ, 1. Іюля 1866 года.

№ 115. 3

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der dimittirten Lieutenants **Alexander und Nicolai Gebrüder von Glasenapp** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche

A. als Gläubiger oder aus irgend einem sonstigen Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirter, stillschweigender oder ausdrücklich eingeräumter Hypothek, aus Cautionen oder sonstigen Verhaftungen Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen Vaters der Supplicanten, Herrn dimitt. Capitains Otto von Glasenapp und an die dazu gehörigen, im Raugeschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises belegenen Güter **Rogosinsky und Lutznick** sammt deren Appertinentien und Inventarien oder Einwendungen gegen die an den supplicirenden Lieutenant Alexander von Glasenapp, zufolge des zwischen seinem obgenannten verstorbenen Vater als Cedenten und ihm, als Cessionar am 18. März 1860 abgeschlossenen und am 27. Mai 1860 Nr. 41 bei diesem Hofgerichte corroborirten Erbcessionsvertrages, für die Summe von 49,014 Rbl. S. auf seinen Erbantheil am väterlichen Vermögen geschehene eigenthümliche Uebertragung des Gutes Rogosinsky sammt Appertinentien und Inventarium, jedoch ohne die, von demselben abgetheilte, zu einem selbstständigen Rittergute erhobene Hoflage Lutznick und gegen die an den supplicirenden Lieutenant Nicolai von Glasenapp, zufolge des zwischen seinem obgenannten verstorbenen Vater Otto von Glasenapp als Cedenten und ihm, als Cessionar am 18. März 1860 abgeschlossenen und am 27. Mai 1860 sub Nr. 42 bei diesem Hofgerichte corroborirten Erbcessions-Vertrages für die Summe von 18,000 Rbl. S. auf seinen Erbantheil am väterlichen Vermögen geschehene Eigenthumsübertragung des neuconstituirten, früher als Hoflage zum Gute Rogosinsky gehörig gewesenen Rittergutes Lutznick sammt Appertinentien und Inventarium zu erheben etwa gesonnen sein sollten, — mit alleiniger Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte aller auf den Gütern Rogosinsky und Lutznick ruhenden öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie mit Ausnahme der auf diesen Gütern ruhenden Pfandbriefsschulden und ingrossirten Privatschulden, — sowie alle diejenigen, welche

B. wider die ebenfalls erbetene Mortification und Deletion der nachstehend bezeichneten, die Güter Rogosinsky und Lutznick annoch belastenden, aus der Zeit, wo beide diese Güter noch ein Gut unter dem Namen „Rogosinsky" bildeten, herstammenden Schulden, Verpflichtungen, Verhaftungen und Stipulationen, welche insgesammt nach Anzeige der Supplicanten schon vor längerer Zeit berichtigt und getilgt worden, worüber indeß die bezüglichen Contracte, Urkunden, gerichtlichen Erlasse und Forderungs-Documente angezeigtermaßen abhanden gekommen sind, nämlich:

I. des nach dem Ableben des Herrn Majoren Christer Johann von Glasenapp zwischen dessen Erben, mit Ausnahme des damals bei der Armee befindlichen Sohnes, Majoren Christer Wilhelm von Glasenapp und dem stud. Friedrich von Essen am 25. November 1813 abgeschlossenen, mit Additament vom 30. April 1814 versehenen, am 1. Juni 1814 hofgerichtlich corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts, zufolge dessen das Gut Rogosinsky sammt Appertinentien für die Summe von 50,000 Rbl. S. und das in der Stadt Werro sub Nr. 28 belegene steinerne Wohnhaus sammt

Appertinentien und Bauplatz sub Nr. 52 für die Summe von 10,000 Rbl. B. und 1000 Rbl. S. dem besagten stud. Friedrich von Essen auf zehn nacheinander folgende Jahre mit dem Rechte der Kaufumwandlung nach Ablauf der Pfandjahre verpfändet und das Gutsinventarium für die Summe von 10,000 Rbl. B. verkauft, jedoch alle durch selbigen Contract dem Friedrich von Essen übertragenen Rechte und Verpflichtungen dem zur Zeit des Contract-Abschlusses bei der Armee befindlich gewesenen zweiten Sohne defuncti, Herrn Majoren Christer Wilhelm von Glasenapp für den Fall einer seinerseitigen Nichtgenehmigung des bemeldeten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts ausdrücklich vorbehalten worden sind;

II. der laut § 3 des ebenbesagten Contracts vom Pfandnehmer und resp. Käufer Friedrich von Essen übernommenen Verpflichtung, von dem gedachten Pfandschilling und dem bestimmten Werthe des Inventarii sämmtliche, auf dem Gute Rogosinsky und dem in der Stadt Werro sub Nr. 28 belegenen Hause ruhenden Schulden zu berichtigen und ferner alle anderweitigen erweislichen Forderungen aus Rechnungen, Handschriften 2c. an defunctum zu bezahlen, zu deren Ausmittelung er, Pfandnehmer Friedrich von Essen, ein Proclam über die Pfändung und die Convocation der Creditoren des weiland Herrn Majoren von Glasenapp zu bewirken sich verbindlich gemacht hat, wonächst nach auf Ansuchen des Friedrich von Essen über dessen obgedachte Pfändung am 14. Juli 1814 hofgerichtlich ergangenem und widerspruchslos abgelaufenem Proclam das Pfandrecht an dem Gute Rogosinsky den Erben des mittlerweile verstorbenen stud. Friedrich von Essen mittelst hofgerichtlichen Abscheids vom 12. October 1816 sub Nr. 3106 adjudicirt worden ist, und nicht minder der gedachte stud. Friedrich von Essen ein hofgerichtlich am 15. Juni 1814 ergangenes Proclam zur Convocation aller Gläubiger des weiland Herrn Majoren Christer Johann von Glasenapp erwirkt hat, wogegen laut weiterem Inhalt, des Contrakts und der darüber stattgehabten, durch hofgerichtlichen Bescheid vom 13. März 1817 Nr. 730 beendigten Verhandlungen nicht nur pfandgeberische und verkaufende von Glasenappschen Erben bei Verzichtleistung auf die väterliche Nachlassenschaft zum Besten des Friedrich von Essen, allen und jeden ferneren Ansprüchen und Forderungen hinsichtlich des stipulirten Pfand- und Kaufschillings entsagt haben, sondern auch gedachter Friedrich von Essen, welcher sonach als Selbstschuldner des weiland Herrn Majoren Christer Johann von Glasenapp eingetreten, für sich und seine Geschwister alle Anforderungen, welche sie an gedachten defunctum aus Obligationen oder als Vormund und Curator der von Essenschen Erben machen könnten, quittirt hat;

III. der im Laufe des vorgedachten hofgerichtlichen Proclams vom 15. Juni 1815 angemeldeten, von den Erben des mittlerweile verstorbenen stud. Friedrich von Essen anerkannten, auch von denselben als eigene Schuld übernommenen, mittelst hofgerichtlichen Abscheids vom 2. October 1817 Nr. 2773 als zu Recht beständig bestätigten Forderungen, als namentlich:

1) der Mariane von Osten aus zweien vom weiland Herrn Majoren Christer von Glasenapp resp. unterm 1. August 1808 und 15. April 1811 ausgestellten Obligationen groß resp. 750 Rbl. S. und 1000 Rbl. B.-Ass. sammt Renten,
2) der Frau Geheimräthin Barbara Juliane Baronin von Krüdener geb. von Vietinghof aus der von dem weil. Herrn Majoren Christer von Glasenapp unterm 18. December 1785 ausgestellten und am 12. August 1813 auf das Gut Rogosinsky ingrossirten Obligation, groß 1500 Rbl. S. sammt Renten,
3) des Herrn Moritz Grafen Browne aus der von mehrgedachtem Herrn Majoren Christer von Glasenapp unterm 3. Februar 1782 ausgestellten und am 12. August 1813 auf das Gut Rogosinsky ingrossirten Obligation groß 1000 Rbl. B. sammt Renten,
4) der Angabekosten der soeben sub 1 bis incl. 3 gedachten drei Exhibenten und des Oberfiscals von Cube, für jede dieser vier Personen groß 10 Rbl. S.,

IV. des zum Besten der Erben des weiland Herrn Generallieutenants von Essen II. auf das, damals dem weiland Herrn Majoren von Glasenapp gehörige Gut Rogosinsky und dessen Wohnhaus in Werro gelegten, eine Forderung von 10,000 Rbl. B. betreffenden, auf Requisition der Livländischen Gouvernements-Regierung beim Livländischen Hofgerichte am 13. Februar 1813 sub Nr. 477 im hofgerichtlichen Verbot-Register notirten und daselbst noch undelirt vorfindlichen Verbots;

V. der von den Erben des mehrgedachten weiland stud. Friedrich von Essen dem jüngsten Sohne des weiland Herrn Majoren Christer Johann von Glasenapp, Capitain Otto von Glasenapp am 15. Mai 1816 ertheilten und am 22. August 1816 hofgerichtlich corroborirten Cessions-Urkunde Inhalts welcher die gedachten von Essenschen Erben das ihrem Erblasser verpfändet gewesene Gut Rogosinsky und das in Werro belegene Wohnhaus nebst dem Gutsinventarium dem besagten Capitain Otto von Glasenapp gegen dessen Uebernahme aller, durch den am 1. Juni 1814 corroborirten Contract dem Friedrich von Essen obgelegenen Verbindlichkeiten übertragen und nicht nur über den vollständig zurückempfangenen Pfandschilling und Kaufpreis für das Inventarium nebst Kosten des Proclams und Schuldabzahlungen, sondern auch über den Empfang der von dem Herrn Majoren Christer Johann von Glasenapp den von Essenschen Erben schuldig gewesenen 10,000 Rbl. B. und 1000 Rbl. S. quittirt haben;

C. desgleichen wider die nachgesuchte Mortification sämmtlicher auf die hier vorstehend sub I, II, III 1—4, IV und V specificirten Schulden, Verhaftungen, Verpflichtungen und Stipulationen bezüglicher, nach Anzeige der Supplicanten abhanden gekommener Contracte, Urkunden extradirter Exemplare gerichtlicher Erlasse und Documente, namentlich:

1) des vorstehend sub I gedachten, am 25. November 1813 abgeschlossenen, mit Additament vom 13. April 1814 versehenen, am 1. Juni 1814 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts-Exemplars,
2) das dem Mandatar des verstorbenen stud. Friedrich von Essen ausgereichten Exemplars des vorstehend sub II gedachten hofgerichtlichen Abscheids vom 12. October 1816 Nr. 3106 und des dem Titulairrath Alexander von Glasenapp extradirten Exemplars des hofgerichtlichen Bescheids vom 13. März 1817 Nr. 730,
3) der extradirten Exemplare des vorstehend sub III gedachten hofgerichtlichen Abscheids vom 2. October 1817 Nr. 2773 und der vorstehend sub III 1, 2 und 3 namhaft gemachten Forderungsdocumente,
4) der vorstehend sub V gedachten, am 15. Mai 1816 ertheilten am 22. August 1816 corroborirten Cessions-Urkunde und
5) sämmtlicher Documente über die oben angegebenen Forderungen, resp. Schulden, Verpflichtungen, Verhaftungen und Stipulationen ohne alle Ausnahme überall resp. sammt Renten, namentlich über die vorstehend sub III 1, 2, 3 u. 4 namhaft gemachten Forderungen resp. sammt Renten und über die sub IV aufgeführte Forderung von 10,000 Rbl. B. sammt Renten,

Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Nachlasses weil. Herrn dimittirten Capitains Otto von Glasenapp und der dazu gehörigen Güter Rogosinsky und Lutznick sammt Appertinentien und Inventarien und rücksichtlich der Seitens der supplicirenden dim. Lieutenante Alexander und Nicolai Gebrüder von Glasenapp erbcessionsweise geschehenen Acquisition der Güter Rogosinsky und Lutznick sammt Appertinentien und Inventarien innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 14. Juli 1867, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion der obspecificirten, die Güter Rogosinsky und Lutznick annoch belastenden Forderungen resp. Schulden, Verpflichtungen, Verhaftungen und Stipulationen, überall resp. nebst Renten, sammt den abhanden gekommenen oberwähnten Contracten, Urkunden, den extradirten gerichtlichen Erlassen und Forderungs-Documenten aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 30. November 1866 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt und die Güter Rogosinsky und Lutznick sammt Appertinentien und Inventarien, frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen jeder Art, und zwar das Gut Rogosinsky sammt Appertinentien und Inventarium dem dimitt. Lieutenant Alexander von Glasenapp und das Gut Lutznick sammt Appertinentien und Inventarium dem dimitt. Lieutenant Nicolai von Glasenapp zum Eigenthum adjudicirt, sowie die oben sub I, II, III 1—4, IV und V aufgeführten, die Güter Rogosinsky- und Lutznick sammt Appertinentien und Inventarium resp. das in der Stadt Werro sub Nr. 28 belegene steinerne Wohnhaus sammt Appertinentien und Bauplatz sub Nr. 52 annoch belastenden Forderungen resp. Schulden, Verpflichtungen, Verhaftungen und Stipulationen ohne alle Ausnahme überall resp. sammt Renten, namentlich auch das sub IV angegebene Verbot sammt den abhanden gekommenen obbezeichneten Contracten, Urkunden, den extradirten Exemplaren gerichtlicher Erlasse und Forderungs-Documenten, für mortificirt und in keiner Hinsicht ferner giltig erkannt und wo nöthig delirt, auch das vorstehend sub IV angegebene Verbot relaxirt und delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 2402. 1

Riga-Schloß, den 30. Mai 1866.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach der Herr Graf G. Sievers als Erbbesitzer des im Wendenschen Kreise und Lasdohnschen Kirchspiele belegenen **Gutes Praulen** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde**, als:

1) Dantze, groß 18 Thl. 12 Gr., an die zum Bauergemeindeverbande gehörenden Jahn Barban und Andrees Wahrsberg für den Preis von 2700 Rbl. S.,
2) Drikkai, groß 17 Thl. 31 Gr., an den zum Bauergemeindeverbande gehörenden Jacob und Carl Wahrsberg für den Preis von 2400 Rbl. S.,
3) Sintel Sihle Musai, groß 17 Thl. 29 Gr., an den zum Bauergemeindeverbande gehörenden Otto Hinzenberg für den Preis von 3100 Rbl. S.,
4) Sihle Lihze, groß 17 Thl. 29 Gr., an den zum Bauergemeindeverbande gehörenden Peter Hinzenberg für den Preis von 3100 Rbl. S.,
5) Swahrte, groß 13 Thl. 85 Gr., an den zum Bauergemeindeverbande gehörenden Jacob Kamensky für den Preis von 2000 Rbl. S.,
6) Sintel Sihle Tilte, groß 15 Thl. 47 Gr., an den zum Bauergemeindeverbande gehörenden Marting Kalning für den Preis von 2600 Rbl. S.,
7) Sintel Sihle Kalley, groß 20 Thl., an die zum Bauergemeindeverbande gehörenden Jahn und Karl Kalning unter der Vormundschaft des Tennis Kalning für den Preis von 3400 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf diesem Gute Praulen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde, Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossenen Veräußerungen und Eigenthumsübertragungen genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Gegeben Wenden im Kreisgericht, am 25. Juni 1866. Nr. 2363. 3

Torge.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Царскосельскаго Уѣзднаго Полицейскаго Управленія и по требованію 1. Департамента С. Петербургской Управы Благочинія, будутъ прода-



ваться принадлежащее дочери Коллежскаго Совѣтника Елисаветѣ Александровой Вансовичъ и Генералъ-Маіору Федору Шенрокъ части, состоящаго С. Петербургской губерніи Царскоселкскаго уѣзда, 2. стана, въ мызѣ Беля горки, съ деревнями Новосиверскою и Изори, имѣнія, находящагося въ общемъ владѣніи ихъ, Елизаветы Вансовичъ и Шенрокъ, съ женою Генералъ-Маіора Анною и дочерью Коллежскаго Совѣтника Екатериною Вансовичъ, да женою Поручика Варварою Радіоновою, заключающаго въ себѣ вообще: 1) временно-обязанныхъ крестьянъ въ деревняхъ Новосиверской и Изори 234 души надѣленныхъ землею по уставнымъ грамотамъ; 2) земли разнаго качества съ лѣсами и болотами, поступившей въ надѣлъ крестьянамъ и принадлежащей владѣльцамъ имѣнія, всей вообщее 7593 дес. 1889 саж., а за исключеніемъ неудобныхъ мѣстъ, т. е. чистаго моховаго болота а проч., одной удобной 6961 дес. 231 саж. и 3) мызу Беля горки въ коей а) господскій домъ и два флигеля, деревянные, крытые тесемъ, одноэтажные, домъ въ 19 комнатъ, а флигеля одинъ въ 10 а другой въ 13 комнатъ, кухня и прачечная съ сарайчикомъ для дровъ и погребомъ къ кухнѣ; флигель для рабочихъ о 3 комнатахъ; домъ для арендатора съ молочною и погребомъ, баня и водогрейная; амбары, раздѣленные на четыре отдѣленія; сушиля, скотный дворъ съ лѣтнимъ сараемъ и другими принадлежностями, каретный сарай, птичья изба, конюшня и кладовая, два сарая для сѣна, сарай для соломы, погребъ для храненія произрастеній огорода и инструментовъ въ два отдѣленія; два вишневыхъ сарая съ деревянными ставнями и двѣ рыги. Всѣ поименованныя строенія деревянные, крытые тесомъ, при нихъ же колодецъ съ навѣсомъ, колесомъ и бадьею на желѣзной цѣпи; лѣсопильный заводъ, находящійся въ бездѣйствіи, деревянный двухъ-этажный, крытый тесомъ, о двухъ отдѣленіяхъ, съ деревянною теплухою; мукомольная мѣльница, деревянная вододѣйствующая, о трехъ поставахъ; домъ (для жительства арендатора мельницы) съ кладовою и два сарая деревянные, крытые тесомъ; домикъ для сторожа, деревянный крытый тесомъ, и постоялый домъ, деревянный съ сараемъ, крытые тесомъ; б) садъ фруктовый съ огородомъ, занимающій 1 дес. 1850 кв. саж. и в) движимое имущество, принадлежащее къ хозяйству мызы Беля горки и разныя садовыя и оранжерейныя растенія, коимъ совмѣстно съ имуществомъ и помѣщеніями имѣется особый инвентарь. Все названное и подробнѣе показанное въ описи, имѣніе оцѣнено въ 50,000 руб., а въ продажу назначается половина онаго по оцѣнкѣ на 25,000 руб., каковую половину составляютъ; $^{6}/_{7}$ частей принадлежащихъ дочери Коллежскаго Совѣтника Елизаветѣ Вансовичъ и $^{1}/_{7}$ часть принадлежащая Генералъ-Маіору Федору Шенрокъ и части эти повергаются продажѣ, согласно 2062 ст. X. Т. II. ч., для удовлетворенія отставнаго Лейтенанта Князя Николая Дмитріева Путятина слѣдуемыми ему съ Елизаветы Вансовичъ, по опредѣленію Царскосельскаго Уѣзднаго Полицейскаго Управленія, по двумъ заемнымъ письмамъ 25,714 руб. 28 коп. съ процентами съ 19. Октября 1856 г. и съ Генералъ-Маіора Федора Шенрокъ 4258 руб. 20 коп., по требованію 1. Департамента С. Петербургской Управы Благочинія.

Сказанная продажа имѣнія Гг. Елизаветы Вансовичъ и Федора Шенрокъ будетъ производиться въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія 16. ч. Сентября мѣсяца текущаго 1866 года, съ узаконенною чрезъ 3 дня переторжкою съ 11 часовъ утра и желающіе купить упомянутое имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи Правленія опись имѣнію и другіе бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся.

3. Іюня 1866 года. № 3771. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Лугскаго Уѣзднаго Суда, назначено симъ Правленіемъ къ публичной продажѣ имѣніе принадлежащее С. Петербургскому 2. гильдіи купцу Андрею Андрееву Іерхо и Мекленбургъ-Шверинскому подданному Федору Адольфову Шинеману, состоящее С. Петербургской губерніи Лугскаго уѣзда, 3. стана, подъ названіемъ Яхново и заключающее въ себѣ: земли подъ усадьбою, пахатной, сѣнокосной и подъ дроднымъ лѣсомъ 690 дес., въ одной окружной межѣ и безспорномъ владѣніи Іерхо и Шинеманъ, и жилой домъ, деревянный, крытый тесомъ, съ находящимися при немъ: людскою избою, ледникомъ, двумя амбарами, кузницею, скотнымъ дворомъ, сараемъ и гумномъ. Имѣніе это оцѣнено въ 3793 руб. 75 коп.; а продажа онаго назначается для удовлетворенія долга владѣльцевъ того имѣнія женѣ Коллежскаго Регистратора Густавѣ Карловой Перманъ въ 10,000 руб., по закладной крѣпости совершенной во 2. Департаментѣ С. Петербургской Гражданской Палаты и будетъ производиться въ Присутствіи сего Правленія 29. числа Сентября мѣсяца текущаго года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра. Желающіе купить упомянутое имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи Правленія опись и другіе бумаги до этой публикаціи и продажи относящіеся.

10. Іюня 1866 года. № 3908. 3

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію отъ 27. Апрѣля 1866 года, назначено въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія на срокъ 20. Сентября 1866 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе принадлежащее Новоржевской помѣщицѣ, вдовѣ Статскаго Совѣтника Княгинѣ Варварѣ Ѳедоровой Шаховской, состоящее во 2. станѣ Новоржевскаго уѣзда и заключающееся въ водяной мукомольной мельницѣ, построенной на землѣ пустоши Орѣшки. Строеніе деревянное изъ еловаго лѣса въ два этажа, на каменномъ фундаментѣ, длиною 10 саж. 1 арш. и шириною 5 саж. 1 арш.; крыша съ одной стороны покрыта тесомъ и окрашена масляною краскою, а съ другой гонтомъ; при входѣ въ мельницу, въ нижнемъ этажѣ съ лѣвой стороны, устроено два постава для молотья и неклевки муки, а на правой сторонѣ находятся двѣ небольшихъ жилыхъ комнаты, въ нихъ одна голландская печь и при ней плита, комнаты эти оклеены обоями; во вротомъ этажѣ устроена пильня для пилки теса и кладовыя для склада хлѣба, полъ и потолки досчатые, дверей столярныхъ 6, на желѣзныхъ петляхъ, оконъ съ рамами во всемъ строеніи мѣльницы 16 и изъ нихъ внизу 5 съ желѣзными рѣшетками; плотина, принадлежащая къ мельницѣ новая; въ мельницѣ, гдѣ находятся водяные колеса, желѣзная печь; всѣ мельничное строеніе прочное. Кромѣ того, при мельницѣ находится движимость: 3 сита мѣдныхъ и 1 желѣзное, длиною 4 аршина, а шириною 4 верш., для неклевки два рукава войлочной матеріи, которые по бокамъ и концамъ обложены кожею, одно сито съ деревяннымъ ящикомъ, 9 клевцовъ для камней, ломъ, молотъ и пѣшня. Означенная мельница построена въ $1\frac{1}{2}$ верс. отъ сельца Самсонихи, отстоящаго отъ г. Новоржева въ 22 верстахъ, на правомъ берегу рѣки Олянки (Ослицы тожъ), на землѣ пустоши Орѣшки; находящаяся же подъ мельницей земля, подъ названіемъ пустошь Орѣшки, въ количествѣ 1 дес. 148 саж., находится въ единственномъ владѣніи Шаховской. Описанная мельница, по показанію владѣлицы, приноситъ дохода въ годъ отъ помола 300 руб., и отъ пилки теса 283 руб., а потому и оцѣнена по 6-лѣтней сложности годоваго дохода въ 3500 руб. и продается на удовлетвореніе долговъ ея, Княгини Шаховской а именно: Московскому мѣщанину Соколову, по роспискѣ за уплатою остальныхъ 150 руб. съ процентами, Коллежскому Ассесору Лотоцкому, по заемному письму 333 руб., Маіору Колчаку 1803 руб. и вдовѣ Генералъ-Маіора Екатеринѣ Коніевой, по неустоичной записи 500 руб., а всего 2786 руб., кромѣ процентовъ. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 4191. 2

Новоладожскій Уѣздный Судъ объявляетъ, что по опредѣленію онаго и на основаніи 2064 ст. X. Т. Ч. 2. Св. Зак. Гражд. и мнѣнія Государственнаго Совѣта Высочайше утвержденнаго 19. Февраля 1861 года, на удовлетвореніе дочери Коллежскаго Совѣтника дѣвицы Александры Алексѣевой Венеціановой по закладной въ 5000 руб. с. будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ населенное недвижимое имѣніе, принадлежащее наслѣдникамъ жены Штабсъ-Капитана Софьи Александровой Гарфъ, состоящее С. Петербургской губерніи Новоладожскаго уѣзда, Рождественскаго Сясьскаго погоста въ деревнѣ, Вишняковѣ посадѣ съ пустошами: Вераней Части Астратовщины, Политицы, Трусихи, Куйвосари, Толоксы, Журавъ, Морковщины, подъ Наволокомъ и Прутняги. Земли при этомъ имѣніи состоитъ, именно: а) въ дачѣ деревни Вишняковъ посадъ удобной 62 дес. 1572 саж. и неудобной 17 дес. 2331 саж. и б) въ пустошѣ Астратовщинѣ удобной 10 дес. 516 саж. и неудобной 1 дес. 25 саж., въ прочихъ же за тѣмъ пустошахъ количество и качество земли по неимѣнію плановъ и межевыхъ книгъ на эти пустоши неизвѣстно, а находятся всѣ означенныя восемъ пустошей подъ однимъ сѣннымъ покосомъ, коего величина и пространство опредѣляется приблизительно въ слѣдующемъ размѣрѣ, а именно: въ Политицѣ 400 кв. саж., Трусиха 300 саж., нарѣчькѣ Куйвосарь 150 кв. саж., Толокса 25 кв. саж., Журавъ на рѣкѣ Пашѣ 500 кв. саж., Морковщина 150 саж., Подnаволочьѣ 200 саж. и Казопашѣ рѣкѣ (Притняги) 500 кв. саж. Изъ числа земли состоящей при деревнѣ Вишняковъ посадъ и пустошѣ Астратовщинѣ поступило въ надѣлъ крестьянамъ селенія Вишняковъ посадъ согласно уставной грамоты 51 дес. 31 саж., остальныя же 33 дес. 2369 саж. должны быть выдѣлены изъ отхожихъ пустошей. Имѣніе это совмѣстно съ отведенною въ пользованіи крестьянъ, землею оцѣнено въ 1000 руб.; продажа же будетъ производится въ срокъ торга 29. числа будущаго Іюля мѣсяца съ 11 часовъ утра, въ присутствіи Уѣзднаго Суда, въ которомъ желающія могутъ разсматривать опись и другія бумаги относящіяся до сей продажи публикаціи.

31. Мая 1866 года. № 911. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Новоладожскаго Уѣзднаго Полицейскаго Управленія будетъ продаваться имѣніе принадлежащее купеческой женѣ Аннѣ Николаевой Ивановой для пополненія долга ея почетному гражданину Ивану Ильинскому 5000 руб. по закладной.

Назначенное въ продажу имѣніе Ивановой состоитъ С. Петербургской губерніи, въ г. Новой-Ладогѣ и заключаетъ въ себѣ: каменный одно-этажный съ подваломъ и мезониномъ домъ крытый желѣзомъ; при немъ во дворѣ кухня, конюшня, сарай и кладовая, деревянные въ одной связи и особо погребъ съ ледникомъ и баня деревянные же и фруктовый садъ съ огородомъ. Всей земли въ этомъ имѣніи по Шаровой улицѣ 26 саж.; въ срединѣ 45 саж. 1 арш., по Водочной улицѣ 20 саж. 1 арш. и въ длину 86 саж. Оцѣнка же сего имѣнія опредѣлена въ 2600 руб.

Продажа означеннаго имѣнія будетъ производиться въ присутствіи сего Правленія, въ срокъ торга 29. числа Іюля съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра и желающіе купить то имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до этой публикаціи и продажи относящіяся.

26. Мая 1866 года. № 3734. 1

Diejenigen, welche das **Zerschlagen des Stein-Remontematerials** für das Jahr 1866 übernehmen wollen, werden von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 5. und 7. Juli d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Saloggen beim Eingangs genannten Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 4. Juli 1866.

Nr. 937. 2

Рижская Коммисія Городской Кассы симъ приглашаетъ лицъ, желающихъ принять на себя разбивку каменнаго матеріала, потребнаго для ремонта дорогъ на 1866 годъ, — явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 5. и 7. ч. Іюля мѣсяца настоящаго года въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія требуемыхъ залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 4. Іюля 1866 года.

№ 937. 2

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Landvogteigerichts werden Donnerstag den 7. Juli 1866 um 4 Uhr im Hause Grünberg, Anfangs Katharinendamm, vis-à-vis Lyras Bude, 6 Partieen altes Bauholz, eine kleine Partie Dachpfannen und Steine gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Ueber Kaffeebereitung;

vom Freiherrn J. v. Liebig.

(Fortschritt.)

Ueber die beste Methode der Bereitung des Getränkes Kaffee gehen die Meinungen der Liebhaber und der Köchinnen sehr weit auseinander und die Schwierigkeiten müssen dem nicht gering erscheinen, welcher weiß, daß die Erfindungsgabe der Spängler und anderer Künstler das bereits vorhandene halbe Hundert von Kochgeschirren oder Kaffeemaschinen, wie man sie nennt, jährlich mit neuen Verbesserungen bereichert.

Da meine Vorschrift zur Bereitung des Kaffees alle diese mannigfaltigen Kochgeschirre überflüssig zu machen droht, so muß ich freilich fürchten, mir die zahlreiche Classe der Fabrikanten derselben zu Gegnern zu machen, ich appellire aber an die Unparteiischen, die meinen Kaffee trinken und hoffe sie auf meine Seite zu bringen.

Ueber den Einfluß des Kaffees und Thees auf die moderne Geistesrichtung und Civilisation ist so viel schon geschrieben worden, daß es überflüssig ist, hier näher darauf einzugehen; sicher ist, daß Anna Boleyn, nachdem sie beim Frühstück ein halbes Pfund Speck und ein Maß Bier zu sich genommen hatte (wie sie in einem ihrer Briefe erwähnt), mit anderen Empfindungen vom Tische aufstand, als wenn sie eine Tasse Thee oder Kaffee, Butterbrod und ein Ei gefrühstückt hätte.

Ueber die Qualität der verschiedenen Kaffeesorten sagt W. S. Palgrave: „Der beste Kaffee kommt aus Yemen, gewöhnlich Mokka genannt; sehr wenig von diesem geht nach Europa, denn zwei Drittel davon werden in Arabien, Syrien und Egypten und der Rest beinahe ausschließlich in der Türkei und Armenien verbraucht. Die letzteren Länder erhalten übrigens weder den besten noch den reinsten Yemenkaffee. Noch ehe die Waare die Hafenstädte Alexandrien, Jaffa, Beyruth ꝛc. erreicht, wird sie gesiebt und wieder gesiebt; die Ballen werden geöffnet und durch erfahrene Hände Korn vor Korn ausgepickt und anstatt der harten runden, halb durchscheinenden, grünlich braunen Bohnen, welche allein würdig sind zum Getränk, Kaffe genannt, gewählt zu werden, sind es die undurchsichtigen, abgeplatteten, weißlichen zerbrochenen Bohnen, die an Bord der Schiffe gelangen. — Die Kaffeesorte, welche als zweite im Range angesehen wird, ist die abbessinische; die Bohne ist größer und besitzt ein anderes Aroma. Nach dieser kommt der indische Kaffee und der von den Pflanzungen zu Omaan.“

Die Engländer sind bekanntlich Meister in der Bereitung des Thees, aber die Kaffeebereitung behaupten die Deutschen besser zu verstehen. Richtig ist, daß im Verhältniß viel mehr Kaffee in Deutschland getrunken wird, als Thee. Die deutschen Gelehrten im Besonderen ziehen den Kaffee dem Thee vor, was vielleicht mit ihren Gewohnheiten und den Wirkungen beider Getränke in Verbindung steht. Der Thee wirkt bekanntlich direct auf den Magen ein, dessen Bewegungen zuweilen in dem Grade dadurch vermehrt werden, daß er, nüchtern genossen, einen Brechreiz hervorbringt. Der Kaffee hingegen vermehrt die peristaltischen Bewegungen abwärts, und so betrachtet denn der deutsche Gelehrte bei seiner mehr sitzenden Lebensweise des Morgens eine Tasse schwarzen Kaffee unterstützt durch eine Cigarre, als ein schätzbares Mittel zur Beförderung gewisser organischer Vorgänge. Auch die russischen Damen sind, wie man behaupten hört, aus gleichen Gründen Verehrerinnen des Kaffees und des Tabaks geworden.

Nach dem Vorhergehenden bietet die Bereitung eines Kaffees, welcher die eben erwähnten vortrefflichen Wirkungen im vollsten Grade besitzt, Interesse genug dar. Ich bin zu meinen Versuchen hierüber ursprünglich durch die Absicht veranlaßt worden, einen Kaffeeextract darzustellen, welcher für Reisende und Armeen auf dem Marsche dienlich sein könnte und ich habe bei dieser Gelegenheit zuerst den Einfluß der Luft oder des Sauerstoffs der Luft auf den Kaffee wahrgenommen, durch welche seine guten Eigenschaften sehr wesentlich verschlechtert werden; ich habe gefunden, daß ein wässeriger heißer Auszug der gerösteten Kaffeebohnen, welcher frisch für den Genuß sich vollkommen eignet, beim raschen oder langsamen Verdampfen in hoher und niedriger Temperatur durch die Berührung mit der Luft seinen angenehmen Geschmack nach und nach völlig verliert, es bleibt eine schwarze, extractartige Masse, die sich nicht mehr vollständig im kalten Wasser löst und die sich wegen ihres üblen Geschmackes nicht mehr genießen läßt.

Für alle Methoden der Kaffeebereitung ist es zunächst erforderlich, die Kaffeebohnen mit der Hand zu sortiren; man findet darunter häufig fremde Dinge, Splitter, Holz, Vogelfedern, in der Regel eine Anzahl ganz schwarzer, verschimmelter Bohnen, die man sorgfältig aussondern muß; der Geschmacksinn ist so fein, daß ihm auch die kleinste fremde Beimengung nicht entgeht. Kaffeebohnen von dunkler oder dunkelgrüner Farbe sind meistens gefärbt, es ist bei diesen nothwendig die Farbe mit etwas Wasser abzuwaschen und die Bohnen mit einem warmen Leinentuche abzutrocknen; bei den hellen Sorten ist dieses Waschen unnöthig. Die nächste Operation, die man vorzunehmen hat, ist das Rösten. Von der Röstung hängt die gute Beschaffenheit des Kaffees ab; die Bohnen sollten eigentlich nur bis zu dem Punkte geröstet werden, wo sie ihre hornähnliche Beschaffenheit verloren haben, so daß man sie auf einer gut geschärften Kaffeemühle mahlen oder, wie im Orient geschieht, in einen hölzernen Mörser zu einem feinen Pulver zerstoßen und zerreiben kann.

(Schluß folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 4. Juli 1866.

Bekanntmachungen.

Stand der Rigaer Börsenbank

am 30. Juni 1866.

Activa.

Darlehen gegen Werthpapiere und Waaren.	3,266,775	Rbl.	S.	—	K.
Wechsel-Portfeuille	140,646	„	„	22	„
Diverse Debitores	93,308	„	„	8	„
Inventarium	4,800	„	„	—	„
Werthpapiere	749,896	„	„	56	„
Zinsen auf Einlagen . . .	20,095	„	„	25	„
Unkosten für Gagen, Miethe Porto ꝛc. :	9,465	„	„	64	„
Cassa-Bestand	638,313	„	„	90	„
	4,923,300	Rbl.	„	65	K.

Passiva.

Grund-Capital	100,000	Rbl.	S.	—	K.
Reserve-Capital	38,354	„	„	33	„
Einlagen	3,076,114	„	„	33	„
Diverse Creditores	1,182,328	„	„	64	„
Zinsen und Gebühren . . .	131,173	„	„	57	„
Zinsen auf Werthpapiere .	2,616	„	„	73	„
Giro-Conti	392,713	„	„	5	„
	4,923,300	S.-Rbl.		65	K.

Der Zinsfuß für Einlagen bleibt bis auf Weiteres:
für den Bankschein Lit. A. $3\frac{6}{10}$ pCt. pro anno,
d. i. 3. Kop. täglich für den Schein von 300 Rbl.;
für den Bankschein Lit. B. $4\frac{32}{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $1\frac{2}{10}$ Kop. täglich für jede 100 Rbl.;
für den Bankschein Lit. C. $4\frac{68}{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $6\frac{5}{10}$ Kop. täglich für den Schein von 500 Rbl.;
für den Bankschein Lit. D. $5\frac{4}{100}$ pCt. pro anno,
d. i. $1\frac{4}{10}$ Kop. täglich für jede 100 Rbl.;
für den Bankschein Lit. F. mit Coupons und jederzeit freistehender 6monatl. Kündigung 5 pCt. pro anno,
für Darlehen gegen Hypotheken $7\frac{1}{2}$ pCt. pro anno,
„ „ „ Waaren $7\frac{1}{2}$ „ „
„ „ „ Werthpapiere 7 „ „
„ „ auf gegenseitigen Ruf 7 „ „
„ Wechsel . . . . . . 6—$7\frac{1}{2}$ „ „

Die Börsen-Bank discontirt sämmtliche Coupons der Russischen Staats-Anleihen, sowie die der Livländischen, Estländischen und Kurländischen Pfandbriefe, der Communal-Anleihen und der von der Regierung garantirten Actien vor dem Verfalle, übernimmt die Einkassirung sämmtlicher Coupons- und Dividenden-Zahlungen und berechnet hierbei:

für die in Riga zahlbaren $\frac{1}{4}$ % und
„ „ auswärts „ $\frac{1}{2}$ % Provision —

und giebt Anweisungen auf Moskau, Nischni-Nowgorod (für die Zeit des Jahrmarkts) und St. Petersburg ab — letztere zu nachfolgenden Sätzen:

von Rbl. 200 bis Rbl. 5,000 à $\frac{1}{8}$ %
„ „ 5,001 „ „ 15,000 „ 1‰
„ „ 15,000 „ „ 30,000 „ 15 R. f. jed. Betrag,
über „ 30,000 . . . . . . „ $\frac{1}{2}$ ‰

Das Directorium.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu Aufträgen auf den von Herrn **W. v. Löwis-Panten** construirten in Rußland sowie in allen flachsbautreibenden Ländern des Auslandes **privilegirten**

Leinsaat-Riffler

(Flachsköpf-Maschine),

durch den die Abnahme der Saatkapseln mit der größten Schnelligkeit und ohne Verlust an Saat zu beschaffen ist und bei dessen Anwendung auch die feinen Kopfenden des Flachses erhalten bleiben, folglich ein Gewinn an Gewicht und Qualität des Flachses erzielt wird.

G. Dittmar, Riga, gr. Schloßstr. 17. 3

Hiermit fordere ich Endesunterzeichneter die Inhaber der von mir ausgegebenen **Geld-Anweisungen** (Marken) auf, mir dieselben gegen Empfang des entsprechenden Betrages in Creditbilleten, baldigst produciren zu wollen.

Ranzen, am 29. Juni 1866. 3

Nr. 58. **Carl Mandelberg.**

Ein unweit der Stadt **Riga** belegenes **Höfchen** ist nebst dazu gehörigem großen Gemüse- u. Obstgarten zu verkaufen durch

Consulent **A. Kaehlbrandt,** Neustr. Nr. 9. 4

Anzeige für Liv- und Kurland.



Avis für Landwirthe.

Die Dampf-Knochenmehl-Fabrik

von

Carl Chr. Schmidt in Riga

erlaubt sich unter Bezugnahme auf die Annonce der Rigaschen Zeitung Nr. 123 und Nr. 132 und der Livländischen Gouvernements-Zeitung Nr. 62 anzuzeigen, daß außer den bereits genannten Herren, auch

Herr H. M. Daubert in Rujen
„ C. O. Jürgensen in Wolmar
„ Julius Ketel in Bauske

Bestellungen auf **gedämpftes Knochen-** und **Hornmehl** entgegen nehmen werden.

Gleichzeitig ersucht sie diejenigen Herren Landwirthe, welche im vorigen und vorvorigen Jahre **gedämpftes Knochen-** und **Hornmehl** aus der obigen Fabrik als Düngung in Anwendung gebracht haben, die erlangten Resultate entweder direct von sich aus, nicht allein in den örtlichen Gouv.-Zeitungen und der Baltischen Wochenschrift, sondern auch in den lettischen Zeitungen inseriren zu lassen, oder der Fabrik brieflich mittheilen zu wollen, mit der Autorisation die Resultate allgemein bekannt machen zu dürfen, um den Werth dieses für unser Land so wichtigen Fabrikats nicht nur den größeren Landwirthen, sondern auch den kleinern zur richtigen Anerkennung zu bringen und dasselbe dadurch eine immer größere Anwendung erlange,

Riga, den 2. Juli 1866.

Angekommene Fremde.

Den 4. Juli 1866.

Stadt London. Hr. v. Brackel aus Livland; Frau Generalin Diakow, Hr. Kaufmann Oppenheim von St. Petersburg; Frau v. Drewnik nebst Familie, Hr. Kaufmann Bohm von Leipzig; Hr. Solt nebst Familie von Pernau; Hr. Gemming von Hasenpoth; Hr. Techniker Reger aus Livland; Hr. Kaufmann Rosenfeldt von Berlin; Hr. Ingenieur Nägler von Stettin; Hr. Philipp nebst Gemahlin aus England.

St. Petersburger Hotel. Hr. Gutsbesitzer Jelensky nebst Gemahlin von Minsk; Frau Gräfin Fersen nebst Familie aus dem Auslande; Hr. v. Gernet, Hr. Baron Osten-Sacken aus Kurland; Fräul. Krause von Hapsal; Hr. Obrist v. Mahler von St. Petersburg; Hr. Capitain Jaworsky von Dünaburg.

Hotel du Nord. Hr. Baron Nolken aus Livland; HH. Doctore Spitta und Köhler von Reval; Hr. General v. Bartuschewitz nebst Gemahlin, Hr. v. Kamensky, Hr. v. Zielonko nebst Gemahlin, Hr. v. Burlakow von St. Petersburg; Hr. Geheimrath v. Berthe nebst Gemahlin von Kemmern.

Hotel garni. Hr. Gutsbesitzer Appermann aus Kurland; Hr. Kaufmann Hausmann von Mitau.

Wolters Hotel. Hr. Schiffscapitain Görtz nebst Frau von Bolderaa; Hr. Buchhalter Letz von Schlock; Hr. Beamter Worobjew von Kostroma; Hr. Kaufmann Arnson von Mitau.

Für den Redacteur: Redacteursgehilfe **C. Krickmeyer.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.